BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
19. Wahlperiode

Drucksache 19/1218
14.10.08

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Andreas Dressel (SPD) vom 02.10.08

und Antwort des Senats

Betr.: Personalsituation an den Feuer- und Rettungswachen

Mitte September 2007 musste infolge dramatisch angestiegener Krankenstände die Hamburger Hauptfeuerwache am Berliner Tor einen ganzen Tag lang außer Dienst genommen werden. Nun scheint es offenbar erneut Probleme zu geben, die personelle Mindestausstattung der Feuer- und Rettungswachen zu gewährleisten.

Ich frage den Senat:

1. *Wie haben sich die sogenannten Löschzugstärken an den einzelnen Feuer- und Rettungswachen seit dem Herbst 2007 entwickelt?*

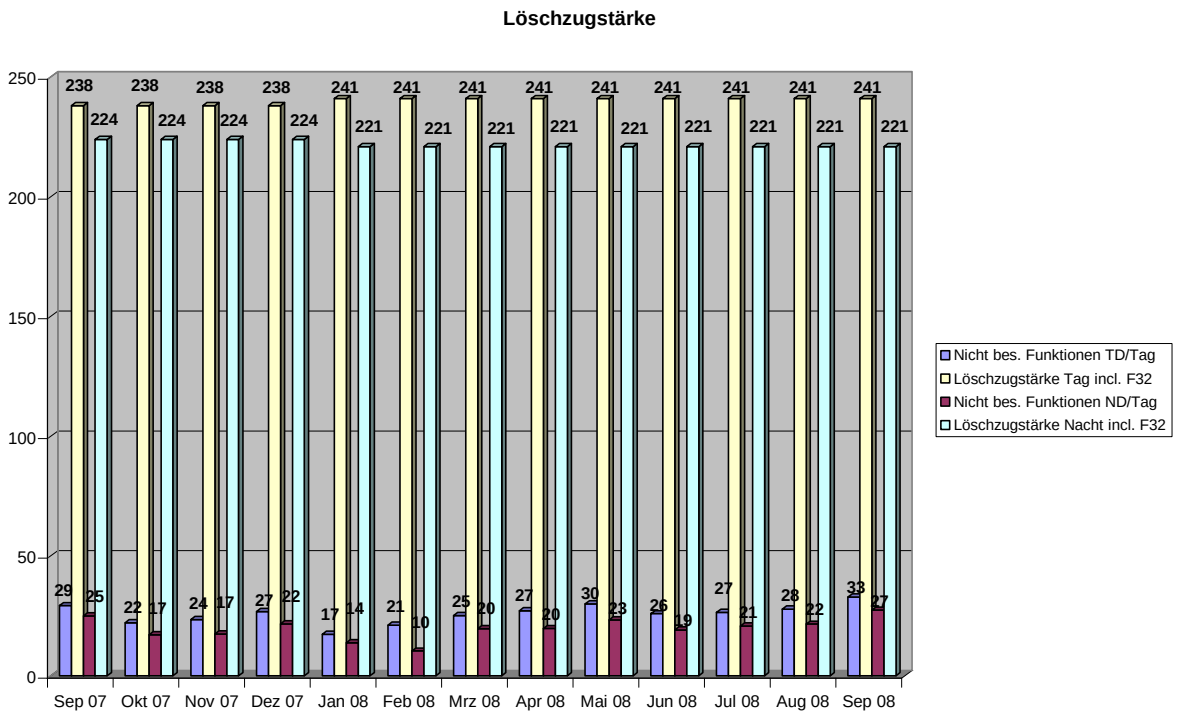
   a) *Sind mittlerweile sämtliche Stellen im Einsatzdienst besetzt, wie in der Senatsantwort Drs. 18/7028 für den „Herbst 2008“ angekündigt? Soweit nein, weshalb nicht?*

   b) *Wie lange hat die – seinerzeit als temporäre Maßnahme beschriebene – Reduzierung einiger Löschzugstärken von 16 auf 15 beziehungsweise 14 Funktionen an den einzelnen Wachen jeweils angedauert?*

Mittlerweile sind sämtliche Stellen im Einsatzdienst besetzt. Die Reduzierung einzelner Löschzugstärken dauert aufgrund eines nicht vorhersehbaren Anstiegs von feuerwehrdiensteingeschränkten und -untauglichen Mitarbeitern weiterhin an.

Im Übrigen werden die zur Beantwortung benötigten Daten nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

2. *Wie stellte sich die Einsatzstärke für die Löschzüge der Berufsfeuerwehr Hamburg in den einzelnen Monaten seit 1. September 2007 bis einschließlich September 2008 dar? (Bitte Auswertung darstellen wie in Drs. 18/7028 zu Ziffer 4.)*



3. *Wie oft und inwieweit konnten in den einzelnen Monaten seit September 2007 bis einschließlich September 2008 einzelne Löschfahrzeuge welcher Wachen nicht besetzt werden? (Bitte wie in Drs. 18/7028 zu Ziffer 5 pro Wache mit Datumsangabe darstellen.)*

4. *Inwieweit wurde seit September 2007 jeweils auf Dritte – etwa Personal anderer Wachen der Berufsfeuerwehr oder Auszubildende der Landesfeuerwehrschule – zurückgegriffen, um eine ausreichende personelle Ausstattung einzelner Wachen beziehungsweise Löschzüge sicherstellen zu können? Bitte aufschlüsseln,*

   a) *welche Wache/welcher Löschzug wann genau personell aufgefüllt werden musste,*

   b) *durch Personal welcher Stelle dies erfolgte, in welchem personellen Ausmaß und für welche Zeiträume, sowie*

   c) *aus welchen Gründen die Personalknappheit jeweils bestand.*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Da im Vergleich zur Drs. 18/7028 der abgefragte Betrachtungszeitraum deutlich ausgeweitet ist, ist eine Einzelfallauszählung in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

5. *Laut Personalbericht 2008 ist die Quote der (bezahlten) krankheitsbedingten Fehlzeiten bei den Berufsfeuerwehrleuten im Jahr 2007 auf 10,5 gegenüber 7,3 im Vorjahr gestiegen und liegt erheblich über der Fehlzeitenquote für die gesamte hamburgische Verwaltung von zuletzt 6,6 Prozent.*

   a) *Wie haben sich diese Quoten bisher im Jahr 2008 entwickelt?*

   b) *Welche Angaben sind über den Krankenstand an den einzelnen Feuer- und Rettungswachen möglich?*

   c) *Wie hat sich die „Fehlzeitenquote für die Berufsgruppe des feuerwehrtechnischen Dienstes“ im ersten Halbjahr 2008 entwickelt?*

d) Wie hat sich die „Fehlzeitenquote für die Berufsgruppe des feuerwehrtechnischen Dienstes“ bezogen auf die ersten neun Monate der einzelnen Jahre seit 2005 entwickelt?

Die Fehlzeitenquote für die Berufsgruppe des feuerwehrtechnischen Dienstes wird aus dem Personalabrechnungs- und Informationssystem PAISY heraus ermittelt. Eine Auswertung nach Einzelmonaten sowie eine Differenzierung nach Feuer- und Rettungswachen ist nicht möglich.

Die Daten für September 2008 liegen noch nicht vor. Für die Monate Januar und Februar der Jahre 2005 und 2006 stehen keine Daten zur Verfügung. Um einen Zeitreihenvergleich abzubilden, wurden die Zeiträume dementsprechend angepasst.

Die Fehlzeiten der Jahre 2005 bis 2008 stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum	Fehlzeitenquote 2005*	Fehlzeitenquote 2006*	Fehlzeitenquote 2007*	Fehlzeitenquote 2008*
Jan – Mrz	9,4	8,7	9,5	10,7
Jan – Apr	9,2	8,1	9,0	11,0
Jan – Mai	8,5	8,2	9,4	10,6
Jan – Jun	8,5	7,9	9,5	10,4
Jan – Jul	8,3	7,8	9,9	10,6
Jan – Aug	8,4	7,8	10,2	10,5

* Angaben in Prozent

6. Hat die Feuerwehr im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens vor dem Hintergrund der angespannten personellen Situation Stellenforderungen an die Leitung der Behörde für Inneres herangetragen?

7. Wenn ja, wann, wie, warum und in welcher Höhe? Wie ist die Leitung der Behörde für Inneres damit umgegangen? Inwieweit wurden diese Stellenforderungen im Haushaltsplanentwurf der Innenbehörde aufgegriffen?

8. Ist der Senat der Auffassung, dass die personelle Situation bei der Feuerwehr zufriedenstellend ist (bitte begründen)?

Der Senat wird der Bürgerschaft den Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010 und die Mittelfristige Finanzplanung 2008 – 2012 in Kürze zuleiten. Zur internen Meinungsbildung im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens nimmt der Senat im Übrigen grundsätzlich keine Stellung.